

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023/24 (akademischen Jahr)
Studiengang:	B.Sc. Raumplanung	Zeitraum (von bis):	September 23 - Januar 24
Land:	Türkei	Stadt:	Istanbul
Universität:	Yildiz Technical University	Unterrichts- sprache:	Englisch / Türkisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:			<input checked="" type="checkbox"/>		
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung ging über das Raumplanungsbüro der Fakultät Raumplanung, was einfach und unkompliziert geklappt hat. Ich hatte keinerlei Probleme bei der Anmeldung der Gasthochschule.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Den Aufenthalt habe ich mit der Förderung finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Die Residence Permit muss vor Ort beantragt werden und wie von allen Seiten zu hören ist, soll man sich wirklich zügig nach der Ankunft darum kümmern. Natürlich müssen einige Dokumente erst zusammengesammelt werden, aber sobald man alles hat, sollte man es nicht unnötig hinauszögern. Anfangs wirkt es sehr schwer und kompliziert, aber letztendlich ist es wie jeder Antrag. Jedenfalls benötigt man (mit deutschem Reisepass) kein Visum bevor man in die Türkei reisen möchte, daher ist vor der Anreise in Sachen Visum nicht viel zu tun.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Im Vorhinein etwas türkisch zu lernen habe ich über Sprachapps versucht, mit eher geringem Erfolg. An der YTÜ werden Sprachkurse für Beginners und Intermediates angeboten. Der Sprachkurs hat relativ regelmäßig stattgefunden und der Dozent hat sich Mühe gegeben. Vor allem für den weiteren Austausch mit anderen Studis außerhalb der eigenen Fakultät ist die Anmeldung zum Kurs ratsam.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Wenn man seine Wohnung auf der anatolischen Seite mietet, empfehle ich definitiv zum Sabiha Gökçen Airport (SAW) zu fliegen, dieser ist nämlich super angebunden und man ist in einer Stunde mit Metro oder Bus am Fähranleger Kadiköy. Zunächst kann man mit Reisepass einreisen, aber wie gesagt benötigt man langfristig die Residence Permit. Das ist auch wichtig, falls man zwischendurch mal die Türkei verlassen möchte und bereits 90 Tage im Land ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

In der Raumplanung studiert man an dem Campus in Besiktas. Der andere Campus befindet sich eine Stunde davon entfernt (egal mit welchem Verkehrsmittel), jedoch ist das für Istanbul keine wirklich riesige Distanz. An dem Campus gibt es eine Mensa mit sehr günstigen Gerichten, mehrere Cafes und viel Grün. Das Gebäude der Fakultät ist schön und die Raumplanung hat eine eigene Etage. Das International Office befindet sich am anderen Campus (Davutpasa) und der Sprachkurs findet ebenfalls dort statt. Eigentlich fand ich es ganz gut, dass man so auf beiden Campi unterwegs war, da auch einige Freunde am anderen Campus studierten. Eine Bibliothek gibt es, aber da es in Istanbul so viele schöne Cafes zum Lernen und Verweilen gibt, war ich nie dort.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In der Raumplanung gibt es einige Kursangebote die zu dem fortgeschrittenem Studium passen und man kann bei Interesse auch z.B. Architekturkurse wählen oder Wahlkurse im sozialen Bereich belegen. Die Kurse verlaufen in gemächlicherem Tempo als man es von unserer Fakultät hier gewohnt ist. Die Lehrenden waren nach meiner Erfahrung freundlich und auch interessiert. Insgesamt habe ich 4 Vorlesungen (die eher wie Seminare waren) belegt, den Sprachkurs und einen städtebaulichen Entwurf. Dieser war jedoch ein Thema für sich und ich würde eher davon abraten. Zwar sind einige Planlama Kurse auf Englisch ausgeschrieben, jedoch wurde unser NUR auf türkisch gelehrt. Auch nach einigen Gesprächen mit den Lehrenden wurde nichts daran geändert, was wirklich frustrierend war; gerade weil der Kurs auf Englisch ausgeschrieben war. Letztenendes durften wir eine Erasmusgruppe machen und auf Englisch arbeiten, aber trotzdem würde ich definitiv von Planlama 1-8 abraten!

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Ich habe in Kadiköy auf der anatolischen Seite gelebt. Nicht ohne Grund ist Kadiköy einer der beliebtesten und angesagtesten Stadtteile Istanbuls. Es ist nicht so wühhlig, wie auf der europäischen Seite und nach meiner Erfahrung ein wirklich sicherer Stadtteil mit vielen Cafes, Restaurants, Bars und diversen Einkaufsmöglichkeiten. Zu der Uni in Besiktas braucht man dank Fähre und Bus nur 45 min und zum Davutpasa Campus durch die Marmaray (Schnellverbindung) auch unter einer Stunde. Die Miete habe ich in Euro gezahlt, da der Lira bei meinem Aufenthalt abfallend war. Die Miete war ähnlich zu Dortmund und ich habe daran nicht sparen wollen, da mir eine gute Wohnung in sicherer Lage wichtiger war, als einige Euros zu sparen. Die Kautio war in meinem Fall etwa 1/3 meiner Miete.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten liegen sehr im Rahmen und man kann sich das Leben in der Metropole gut leisten. Es gibt viele Studirabatte durch die Müzekart und die besondere Transportkarte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nach meiner Erfahrung verlässlich und gut zu nutzen. Bei den Bussen ist es manchmal eine Geduldprobe, weshalb ich immer auf Metro, Fähre und Marmaray

zurückgegriffen habe, wenn es ging. Einige fanden den Metrobus ebenfalls praktisch, aber ich habe ihn nicht oft genutzt. Sobald man seine Studienbescheinigung von der YTÜ bekommen hat, kann man zu den Istanbulkart Stellen gehen und sich eine Karte für Studierende ausstellen lassen. Dann kann man ein Abo kaufen (bei Migros oder Kiosken) und kann dann für ca. 6 € pro Monat die Verkehrsmittel nutzen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN Yildiz ist sehr aktiv und gerade in den ersten Wochen haben sie viele Aktivitäten angeboten, die für jeden etwas waren. Das heißt es gab natürlich Partys, aber auch Ausflüge auf die Prinzeninseln in Istanbul, Besuche in Museen und einige kulturelle Veranstaltungen wie türkische Abende. Insgesamt sind viele der Buddies aktiv und hilfsbereit. Es gibt auch sehr viele studentische Clubs auf dem Campus, die in den ersten Wochen neue Mitglieder suchen (auf dem Davutpasa ausgestellt). Das Angebot ist super vielseitig, allerdings habe ich bei keinem Club mitgemacht.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Istanbul ist perfekt für jede Uhrzeit und für alle Interessen. Es gibt mit der Muzekart viele Eintritte in Museen und Ausstellungen umsonst und ansonsten gibt es alles was man braucht: Konzerte, Shopping, Parks am Meer, viele verschiedene und dadurch großartige Viertel, die Altstadt und ganz Modernes auf einem Fleck vereint. Da ich vorher noch nie in Istanbul war, war das Erasmussemester daher perfekt, fast alles was mich interessierte zu besuchen. Jedoch reicht ein Semester auch nicht aus alles zu sehen und zu probieren, daher möchte ich gern wiederkommen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann für die Residence Permit bei seiner deutschen Krankenkasse nach dem T11 Versicherungsnachweis fragen, der ist dann auch für die Türkei gültig.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!